

CALL TO ACTION

Bitte um Ihre Mithilfe!

Azoren.
Portugal.
Horta.

SHARKPROJECT

”

Sie befinden sich in einem der schönsten Häfen Europas, genießen vielleicht bei Peter's einen Gin Tonic, schauen auf den Pico, lassen die Erlebnisse des Tages Revue passieren – und direkt vor Ihren Augen werden tausende toter Haie entladen.

In unserem Kampf gegen diese Ausbeutung der Meere können Sie uns – SHARKPROJECT – helfen. Als Gäste der Azoren haben Sie die Macht dazu, da der Tourismus die Haupteinnahmequelle auf den Inseln ist...



Liebe Azoren-Urlauber,



Sie haben sich für eines der schönsten touristischen Ziele Europas entschieden.

Ob an Land als Wanderer, auf dem Wasser als Segler, Whale Watcher oder unter Wasser als Taucher: **die Azoren werden Sie begeistern.**



Wir wünschen Ihnen viele schöne Naturerlebnisse und einen wunderbaren Aufenthalt auf den „Grünen Inseln“, wie sie die Einheimischen nennen.

Leider haben die Azoren auch eine andere Seite.



Auf der Insel Faial im Hafen von Horta werden jedes Jahr von der spanischen Fischereiflotte ca. 5.000 Tonnen Hai entladen. Horta ist neben dem nordspanischen Vigo der größte Haiumschlagplatz Europas. Ursprünglich war Schwertfisch das Ziel des Fangs. Mittlerweile werden fast nur noch Blauhaie und Makohaie entladen.



Seit 2012 geht SHARKPROJECT hiergegen vor. Gemeinsam mit aktiven Insulanern üben wir Druck auf die Lokalregierung aus, versuchen das Entladen der Haie im Hafen von Horta zu stoppen – und klären die Bevölkerung und ihre Gäste auf.

Wie können Sie helfen? Wie erkennen Sie die spanischen Schiffe?

Die **Longlining-Schiffe** ❶ aus dem spanischen Vigo haben eine unverkennbare Form. Sie haben immer ein **hohes Heck**, dort befindet sich die Winde für die Leinen und die Hakenstation ❷.



Während der Endladung der gefangenen und tiefgefrorenen Haie ❸ stehen über 12 Stunden lang, ein gelber Kran ❹ und mehrere Überseecontainer direkt an den Schiffen. (Außenanleger – gegenüber der Hafenanlage – nahe dem Hotel Do Canal/ Horta).



SHARKPROJECT bittet Sie um Mitwirkung, falls während Ihres Aufenthalts Schiffe in Horta Hai anlanden:

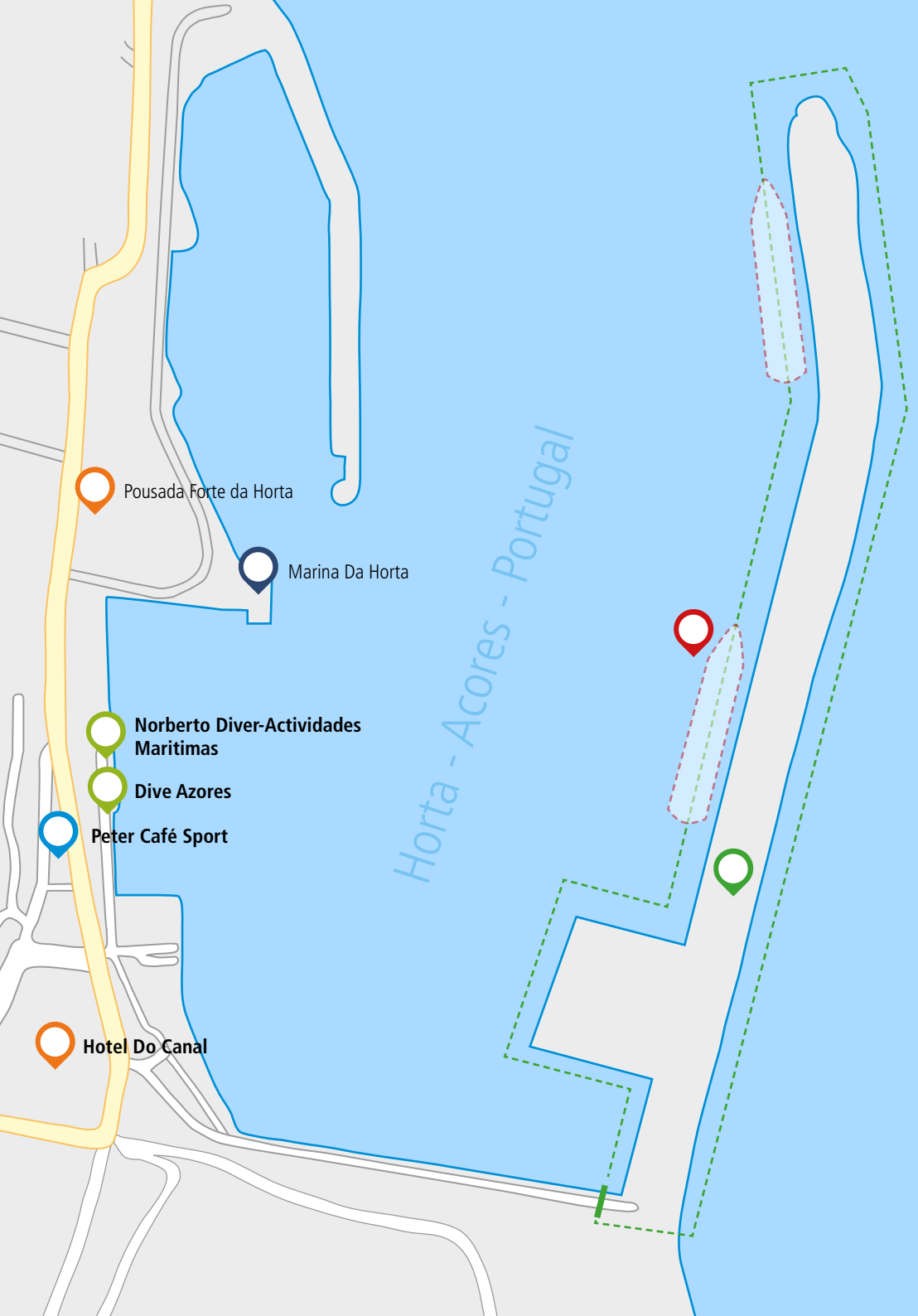
1. **Dokumentieren** Sie die Entladung in **Foto und Film**. Wichtig sind die **Kennung (z.B. 3A- VI 5-12-99)** und der **Name des Schiffes** (z. B. Siempre Juan Luis – Vigo). Mit einem guten Teleobjektiv können Sie von der Hafenseite aus die Entladung filmen oder fotografieren.
2. Dokumentieren Sie, falls Ihnen möglich, die **Dauer der Entladung**. Meist wird von frühmorgens bis spätabends in die Überseecontainer entladen.
3. Wenn Sie Kontakt zu Tauchschulen haben, bitten Sie darum, mit einem Zodiac von **Wasserseite aus an die Schiffe heranzufahren**, um zu filmen oder zu fotografieren. Die Hafenbehörden und spanischen Fischer sollen wissen, dass sie nicht unbeobachtet bleiben.
4. **Zeigen Sie Präsenz!** Lassen Sie höflich, aber bestimmt wissen, dass das Entladen von Hai keinesfalls mit dem Image der „Grünen Inseln“ vereinbar ist. **Sprechen Sie mit Ihrem Hotel und mit Menschen vor Ort darüber**, dass Sie dies zutiefst missbilligen und dass dem ein Ende gesetzt werden muss.
5. **Halten Sie Ihre Augen offen**, auch wenn Sie weitere Azoreninseln bereisen. Horta ist der bekannteste Platz, aber vielleicht gibt es auch noch andere Stellen an denen Haie angelandet werden.
6. **Bitte bringen Sie sich nicht in Gefahr!**

Kontaktieren Sie uns per Mail: azoren@sharkproject.org und schicken uns, was Sie dokumentiert haben.

Gemeinsam haben wir die Macht, dies zu stoppen!

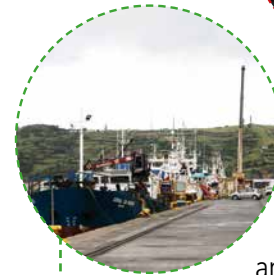
Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Aufenthalt auf den Azoren und bedanken uns herzlichst für Ihre Mithilfe.

Ihr SHARKPROJECT-Team



Wichtig sind zum einen der **SCHIFFSNAME ⑤**, die **SCHIFFSKENNUNG ⑥** und das **DATUM**. Falls Sie noch die Zeit haben, wäre es für uns wichtig Fotos/Filme der **gelöschten Fracht** (Haie in Bündeln) zu bekommen.*

* Hierbei ist für uns die Größe der Haie entscheidend



Das **Pier**, an dem die spanischen Fischer anlanden, befindet sich genau **gegenüber den Hotels ①**, **den Tauchbasen ②** und **Peters Bar ③** im Hafen.

Auf dem Weg zum Pier befindet sich ein **grünes Tor**. Dieser Bereich des Hafens ist seit 2016 durch ein grünes Gittertor verschlossen: Gäste sind als Zeugen des Entladens unerwünscht, Fotografen werden des Orts verwiesen.



Die **Schiffe legen Tag und Nacht an**. Es gibt **keine festen Zeiten**. Wenn sie voll beladen sind, laden sie meistens am Tag aus. Für die Löschung von 70-200 t Fracht, brauchen sie meistens 10-16 Stunden.

Eine Kampagne von:
SHARKPROJECT
International e.V.

Projektleitung Azoren:
Friederike Kremer-Obrock &
Meik Obrock

✉ azoren@sharkproject.org

Auflage: 07/2018

Alle Rechte vorbehalten,
© 2018 SHARKPROJECT
International e.V., Nachdruck
und Vervielfältigung, auch
auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.

Layout: Christine Staacks

